



LAUREUS
SPORT FOR
GOOD

**FAST FACTS - LAUREUS SPORT FOR GOOD
FOUNDATION GERMANY, AUSTRIA**

“Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen, wie es sonst nur Weniges kann. Sport kann Hoffnung erwecken, wo vorher nur Verzweiflung war.“

Nelson Mandela, Laureus World Sports Awards, Monaco 2000

- Die Laureus Sport for Good Foundation Germany wurde 2001 als erste nationale Laureus Stiftung gegründet. Seit 2009 gehört auch Österreich zum offiziellen Aktionsbereich der Stiftung.
- Stiftungszweck ist: Sozialer Wandel durch Sport für bedürftige Kinder und Jugendliche.
- In Deutschland und Österreich unterstützt Laureus Sport for Good 18 soziale Sportprogramme, die mit einer großen Bandbreite von Sportarten für bisher mehr als 50.000 Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten im Alter von 6 bis 18 Jahren Hilfe und Beratung geleistet haben. Laureus Sport for Good stellt den Förderprogrammen neben der finanziellen Unterstützung ihr Netzwerk, ihre Expertise sowie Beratung zur Verfügung.
- Katarina Witt, Boris Becker und Franz Beckenbauer – alle drei Gründungsmitglieder von Laureus – setzen sich insbesondere in Deutschland für die Aufgaben der Stiftung ein. Franz Klammer ist als einziges österreichisches Mitglied in der Laureus Academy und unterstützt vor allem die Arbeit von Laureus Sport for Good in Österreich. Seit April 2016 ist auch Maria Höfl-Riesch Mitglied der Academy.
- Weitere Unterstützung bekommen die Laureus Academy Mitglieder durch eine Reihe prominenter Sportler und Persönlichkeiten, die sich als Laureus Botschafter in den Dienst der guten Sache stellen. Dazu gehören: Ole Bischof, Stefan Blöcher, Fredi Bobic, Timo Bracht, Martin Braxenthaler, Julia Dujmovits, Maro Engel, Jan Frodeno, Manuel Fumic, Moritz Fürste, Felix Gottwald, Marc Janko, Christa Kinshofer, Philip Köster, Nia Künzer, Jens Lehmann, Meredith Michaels-Beerbaum, Thomas Morgenstern, Manuel Reuter, Markus Salcher, Anna Schaffelhuber, Axel Schulz, Marcel Siem, Sebastian Steudtner, Michael Teuber, Anna Veith, Roman Weidenfeller und Kathi Wörndl.

- Die Anschrift lautet:

Laureus Sport for Good Foundation Germany, Austria
Landsberger Straße 380 A
80687 München
E-mail: info@laureus.de
Informationen: www.laureus.de

- Vorstandsmitglieder sind:
 - Dr. Carsten Oder: Vertreter des Globalen Partners Mercedes-Benz
 - Franz Klammer (Laureus Academy Mitglied)
 - Sabine Christiansen (TV-Moderatorin)
 - Jens Lehmann (Laureus Sport for Good Botschafter)
 - Prof. Dr. Walter Tokarski (ehem. Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln)
 - Alexander Schwenck (Vertreter des Globalen Partners IWC Schaffhausen)



LAUREUS
SPORT FOR
GOOD

Die Programme der Laureus Sport for Good Foundation Germany, Austria in der Übersicht ([Karte](#))

Programme in Deutschland:

Aufsteigen! – Zwingenberg-Rodau

Zusammenhalt statt Ausgrenzung: Das Angebot im Bereich therapeutisches Reiten hilft Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in ihrer Entwicklung. Auf dem Sonnenkinder Begegnungshof in Zwingenberg-Rodau übernehmen die Kids nicht nur Verantwortung für die ihnen anvertrauten Tiere, sondern lernen zudem eine aktive und gesundheitsbewusste Freizeitgestaltung auf dem barrierefreien Spielplatz kennen.

COOLE PÄNZ - Köln

Reflektion statt Aggression – das lernen die Kids im Kölner Programm COOLE PÄNZ. Das Training mit Methoden aus Kampfkunst und Judo ermöglicht den verhaltensauffälligen Kids Aggressionen abzubauen und ihre Handlungen zu reflektieren. So wird der Umgang mit Konflikten erlernt. Auch die Eltern werden in den Lernprozess miteingebunden.

HIGH FIVE – München

Selbstbestimmung statt Bevormundung: Bei wöchentlichen Skateboard-, BMX- und Snowboardangeboten werden jungen Geflüchteten und bedürftigen Kindern und Jugendlichen Sozialkompetenzen wie Selbstständigkeit und Respekt vermittelt und der Aufbau eines sozialen und beruflichen Netzwerks gefördert. Dies beugt dem Abrutschen in kriminelle Strukturen vor und begünstigt die Integration der Geflüchteten, unter denen sich zahlreiche unbegleitete Minderjährige befinden.

KICK im Boxring - Berlin

Respekt statt Kriminalität: Das Berliner Programm bietet Kindern und Jugendlichen eine Alternative zu Gewalt, Drogen und Kriminalität. Im Training powern sich die Kids aus und lernen wichtige Werte wie Disziplin, Respekt und Zielstrebigkeit.

KICK on Ice - Berlin

Fairplay statt Gewalt: Das Berliner Programm holt die Jugendlichen abends nach 20 Uhr mit Eishockeytraining von der Straße. Teamgeist und Fairplay stehen hier ganz oben. Für viele Kids ist das Programm eine wichtige Anlaufstelle, um dem Kreislauf von Frust, Gewalt, Langeweile und Kriminalität zu entgehen.

KICKFORMORE – Baden-Württemberg / Metropolregion Rhein-Neckar

Miteinander statt gegeneinander: KICKFORMORE ist eine Straßenfußball-Liga für Toleranz in Baden-Württemberg und der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Jugendlichen legen die Spielregeln selbst fest und werten sie nach dem Match aus. Außerdem planen und organisieren die Kids den Spielbetrieb der Liga eigenständig.

Kicking Girls - bundesweit

Integration statt Ausgrenzung: Das bundesweite Projekt Kicking Girls fördert spezielle Mädchenfußball-AGs in Schulen mit einem Migrationsanteil von über 80 Prozent. Über den Fußball erreichen die Mädchen ein besseres Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen wie Teamgeist, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein.



LAUREUS
SPORT FOR
GOOD

Kinder mit Pferden stark machen - bundesweit

Inklusion statt Hilflosigkeit: Das inklusive Reit-Programm wendet sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap und unterstützt sie mit einer pädagogischen und motorischen Förderung. Mittlerweile sind über 150 Kindergärten und Schulen im Bundesgebiet angeschlossen.

Körbe für Köln - Köln

Toleranz statt Diskriminierung: Beim Streetball-Programm Körbe für Köln werden Jugendliche über den Basketball in den Bereichen gesunder Persönlichkeitsentwicklung, Gewaltprävention und Förderung sozialer Kompetenzen unterstützt. Zudem werden junge Menschen mit Handicap durch spezielle Angebote gefördert.

Mit Pferden stark machen – Memmingen

Vertrauen statt Angst: Das Programm „Mit Pferden stark machen“ widmet sich der therapeutischen und heilpädagogischen Arbeit mit Pferden und Kindern. Unterstützt werden Kinder und Jugendliche mit geistiger und seelischer Behinderung, Traumatisierung, Lern- und Konzentrationsstörungen und ADS/ADHS. Das Ziel: Den Kindern wieder ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern.

move&do – Raum Stuttgart / Raum Mannheim

Teamgeist statt Alleingang: Das Programm stellt schwierige Klassen vor besondere Aufgaben. Ob Klettern in der Steilwand, Balancieren im Hochseilgarten oder Rafting auf dem Fluss – die Kids lernen, dass man nur gemeinsam ein Ziel erreichen kann.

unite people – through sports – Essen, Schwäbisch Gmünd und Stuttgart

Akzeptanz statt Ablehnung: Das Programm führt junge Geflüchtete und Einheimische über offene Sportangebote zusammen und tritt über Schulen und Flüchtlingsunterkünfte an die Kids heran. Den Kindern und Jugendlichen wird außerdem der Zugang zu Sport- und Bildungsangeboten ermöglicht, wodurch ihr Zugehörigkeitsgefühl geweckt wird. Der sportliche Schwerpunkt von unite people liegt auf Fußball. Über den Sport fördert das Programm Sozialkompetenzen wie Disziplin, Zielstrebigkeit, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit, verstärkt die gesellschaftliche Akzeptanz der geflüchteten Jugendlichen und ebnet ihnen den Weg zum Vereinssport.

wirmachenwelle – Berlin und Traben-Trarbach

Durchhalten statt Aufgeben: Mit dem wirmachenwelle-Programm werden Jugendliche für mindestens ein Jahr, mittels Sport und insbesondere Surfen, unterstützt. Im Laufe des Schuljahres nehmen die Kids wöchentlich an mindestens einer wirmachenwelle-Sporteinheit teil. Diese bereitet sie auf den Abschluss des Programms vor: eine gemeinsame „Adventure Week“ inklusive täglichem Surfen am Meer. In der Vorbereitungszeit arbeitet das Programm mit Hilfe verschiedener Sportarten, die alle etwas mit dem Surfen zu tun haben. Das Programm verbessert somit zum einen die Fitness und Wassersicherheit der Jugendlichen, zum anderen lernen sie an sich selbst und ihre Ideen zu glauben, durchzuhalten, im Team zu arbeiten und mit negativen Gefühlen und Frustration umzugehen.



LAUREUS
SPORT FOR
GOOD

Programme in Österreich:

***kick mit* – Salzburg, Wien und Vorarlberg**

Selbstbewusstsein statt Schüchternheit: Das von den Kicking Girls inspirierte Programm fördert über Fußball-AGs in Schulen das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der teilnehmenden Mädchen und Jungs mit Migrationshintergrund.

Schneetiger – Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien

Anerkennung statt Mitleid: Das österreichische Programm ermöglicht sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit oder ohne Handicap den sonst erschwerten Zugang zu Wintersportaktivitäten. Ob Alpin Ski, Snowboard, Skibob oder Bi-Ski – auf der Piste sind alle Laureus Schneetiger schnell unterwegs.

SEI DABEI – Österreichweit

SEI DABEI hat unter dem Motto „Sport schafft Raum für Inklusion“ die Vision, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Unterstützungsbedarf ganzjährig eine gemeinsame Teilhabe am Sport zu ermöglichen und dadurch gesellschaftliche Barrieren abzubauen. Die Initiative wird von mehreren Partnern getragen. Mit dabei sind u.a. das Österreichische Paralympische Komitee und die Laureus Sport for Good Stiftung Deutschland & Österreich. Inklusion im Sport beinhaltet kein fertiges Handlungskonzept, sondern Inklusion bedeutet gemeinsam auszuprobieren, wie mehr Teilhabe gelingen kann.

SportFreunde – Saalfelden und Salzburg

Motivation statt Resignation: Die Jugendlichen aus Einrichtungen wie dem SOS Kinderdorf nehmen an wöchentlichen Sporttrainings im Fußball, Tanzen, Boxen oder Klettern teil. Alle sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Jugendlichen beim Sport erwerben, werden durch die Begleitung von Sozialpädagogen vertieft und verfestigt. Durch die Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen soll das Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen gestärkt werden, gleichzeitig wird die Bereitschaft und Motivation zu persönlicher und schulischer Aus- und Weiterbildung gesteigert.

Wiffzack – Innsbruck

Eingliederung statt Ausgrenzung: Das Tiroler Programm vermittelt Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf Spaß am Sport und fördert ihre Eigeninitiative, besonders hinsichtlich einer aktiven und gesunden Freizeitgestaltung. Wiffzack bietet eine Vielzahl verschiedener Indoor- und Outdoor-Sportarten, wie Klettern, Tanzen, Selbstverteidigungskurse oder Tennis an, durch die die Teilnehmer Selbstbewusstsein entwickeln und lernen, sich persönliche Ziele zu setzen. Das Programm fördert die Integration der Kids in die Gesellschaft, verbessert ihre Gesundheit und wirkt Diskriminierung entgegen.